

von
ber
oder
zwei
aus.
man
of
Ke
Bott
zu
ire
Die
ge
1
1
U.
5
9
1
2
4
U.
1
U.
7
8
10
12

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 155. Donnerstag, den 4 Juni 1829.

Ein Meisterwerk der Schönschreibekunst ist wohl das große Bild, welches vor einiger Zeit im Locale der polytechnischen Gesellschaft ausgestellt war und vom Hrn. Stud. Schäfer gefertigt ist. Es stellt die Einsetzungsworte des Heilandes dar, und wir nannten es ein Bild, denn der Schmuck der Farben, die mancherlei symbolischen Verzierungen, in welchen die verschiedenen Gedanken der „Einsetzungsworte“ dem Auge sinnlich dargestellt werden; der Glanz, die Pracht des Goldes, die vielerlei Arten sich künstlich durchkreuzender Schriftzüge, deren wohl vierzigerelei vorkommen; die kunstvollen Umgebungen, Alles vereint sich, hier oft eher an ein Werk der Feder, als des Pinsels zu denken. Wir können dem, welcher es nicht sah, nur von fern eine Idee davon geben, indem wir an das vielverbreitete schöne Hofmannsche Vater unser erinnern. Es würde sich zu einem Altarblatt in einer Kapelle oder kleinen Kirche eignen, denn die Höhe beträgt $\frac{1}{2}$ und die Breite $\frac{3}{4}$ Ellen. So lange so ein Meisterwerk nur einmal existirt, kann es nur dem von Werthe seyn, welcher es zu sehen Gelegenheit bekommt. Allein es soll jetzt durch den Steindruck des Hrn. Pönicke allgemeinere Verbreitung erlangen und

zu diesem durch Subscription eingeladen werden. Wir erachteten es daher für Pflicht, mit ein Paar Worten vorher die Aufmerksamkeit rege zu machen.

N a c h t r a g.

Herr Schäfer schreibt auch, wie man leicht denken kann, in der Art ganz vorzügliche Lehrkräfte. Wir haben einen gesehen, der mit allem Schmucke der farbigen Manier für einen jungen Instrumentenmacher gefertigt war und alle die Instrumente desselben treu der Natur gemäß zeigte. Seine Wohnung ist Holzgasse Nr. 1388.

Zwei deutsche Bibelübersetzungen von Luther.

Sehr frühe bereits gaben sich Einige in Deutschland Mühe, die Bibel ganz oder theilweise aus der Vulgata in die Muttersprache zu übersetzen. Der älteste Versuch dieser Art scheint bis auf ungefähr 860 zurück zu gehn. Der Mönch Ottfried von Weissenburg im Elsaß übersetzte da die Evangelien. 1560 gab sie zum erstenmale Pirminius Gassar zu Augsburg heraus. Er hatte das seltne Manuscript in der Fuggerschen Bibliothek daselbst gefunden. Jetzt würde letzteres nun in der Vaticanischen Bibliothek anzutreffen seyn, wo-

hin es mit der Heidelbergschen Bibliothek kam, in welche es aus der Fuggerschen überging. Gassars Abdruck ist jetzt ebenfalls eine sehr große Seltenheit. Otfrieds Uebersetzung ist übrigens in „aktrentischen tyrischen Nimen.“

Ein anderer ebenfalls sehr früher Versuch der Art ist aus dem 12. Jahrh. von einem Ritter Rudolph von Hohenems gemacht worden. Dieser wollte auf Befehl des Königs Conrad, Friedrichs II. Sohn, die ganze Bibel ebenfalls metrisch übersetzen, kam aber nur bis zum 4. Kapitel im 2. Buche der Könige. Gedruckt ist seine Metaphrase nicht worden. Das Manuscript ist aber vermuthlich in der Wolfenbüttler und auch wohl noch andern Bibliotheken, obschon sehr selten. Wir theilen eine kleine Probe mit, und zwar aus dem Anfange vom Buch Josua. Gott fordert Josua auf:

Moses, mein Knecht, ist todt;
So nimm dich meiner Leute an,

Mit Kraft, wie ein beherzter Mann.
In vester Stätigkeit gegen mir,
Denn ich bin und will seyn mit dir,
Wie ich bin gewesen ehe
Mit meinem Knechte Moyses.
Führ' meine Leute hin in das Land,
Das mein Herz ihnen hat benannt,
Und theile in alljegliche
Der Lande Königreiche etc.

Es versteht sich, daß wir erst wieder Rudolphs Deutsch ins Deutsche übersetzt haben. Im Original heißt diese Stelle:

Moyles min knecht ist tot,
So nim dich mines lutes an
Mit craft wis ein geherzter man
In vester Stetigkeit gem mir
Wan ich bin unde wil sin mit dir
Als ich bin gewesen e
Mit meinem knechte Moyses
Für min lüt hin in dal lant
Daz min gehert in hat benant
Unde teile in algeliche
Der laude künecriche etc.

Nimmt man aber an, daß dies Deutsch vor 800 Jahren geschrieben wurde, so ist es immer leichter zu verstehen, als wenn man aus jener Zeit eine andere abendländische Sprache vornähme.

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n. T h e a t e r - A n z e i g e.

Von Seiten der Königl. Hoftheater-Intendanz sind den gesammten Mitgliedern der hiesigen Bühne zu ihrem ausschließlichen Benefiz noch drei Theater-Vorstellungen zugestanden worden. Sie werden demnach die Ehre haben aufzuführen:

Morgen, den 5ten Juni: Das Hausgesinde und Er mengt sich in Alles.

Montag, den 8ten: Der Bauer als Millionair und

Dienstag, den 9ten: Die Wiener in Berlin und das Abenteuer in der polnischen Judenschenke.

Durch so viele Beweise von Wohlwollen und Güte ausgezeichnet, beehren sich die Unterzeichneten, zu den genannten Vorstellungen einzuladen. Die Billets sind wie gewöhnlich Vormittags im Theater-Gebäude und Abends an der Kasse zu haben. Die Kassen-Geschäfte jedoch werden von dem Schauspieler Herrn Kreidl und von Herrn Kötsche besorgt.

Malerische Reise im Zimmer.

Der fortwährend immer noch häufige Besuch meiner panoramischen Darstellungen hat meine Erwartung in einem so hohen Grade übertroffen, daß ich dem wiederholt ausgesprochenen, mit sehr schmeichelhaften Wunsche, dem geachteten Publikum Leipzigs die Ansicht jener Panoramen noch ferner zu gewähren, gern entgegen komme. Sie werden also noch bis Pfingst-Sonntag (den 7ten Juni) ausgestellt bleiben.

E n s l e n.

Concert - Anzeige. Heute, Donnerstag, den 4ten Juni, halte ich mein erstes, so wie alle folgende Donnerstage, Garten-Concert, wozu ich meine Freunde und Gönner, so wie ein verehrtes Publikum ganz ergebenst einlade.

Verw. Dr. Schneider, im Hotel de Prusse.

Local - Veränderung.

Daß ich mein zeither inne gehabtes Gewölbe verlassen, und gegenüber unter Herrn Klassigs Caffeehaus, in der Catharinenstraße, mein Hutlager verlegt habe, beehre ich mich hierdurch, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, und danke zugleich für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und bitte, es mir auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen, wo ich mich stets bestreben werde, es mir durch billige und reelle Bedienung zu erhalten.

W. L. Köberling, Hutfabrikant.

Separations-Anzeige. Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit dem Herrn **Gottlob Friedrich Liebers,** ist derselbe heute aus meiner, auf hiesigem Platze unter der Firma:

Moritz Döhlinger & Comp.

bestehenden

Leder-, Commissions- und Speditions-Handlung als Theilnehmer getreten, um dieselbe nunmehr, ohne Veränderung der Firma, für meine alleinige Rechnung fortzuführen.

Da ich mich wegen der Activa und Passiva mit Herrn Liebers berechnete, so gehen auch alle offenen Rechnungen in ihrer Ordnung für meine Rechnung fort, und es bedarf nirgends einer Abänderung.

Für das meinem Hause bisher bewiesene Vertrauen verbindlichst dankend, ersuche Sie höflichst, mir dasselbe auch fernerhin gütigst zu bewahren, und die Versicherung meiner Hochachtung zu genehmigen. Leipzig, den 4ten Juni 1829.

Moritz Döhlinger.

Anzeige und Bitte. Commissionsweise erhielt ich heute eine Partie Exemplare der von meinem Freunde, Curt Grölig, einem jungen Maler in Dresden, am 18. Mai aufgenommenen, und später lithographirten Ansichten der in den Wehlener Steinbrüchen herabgestürzten Felswände. Die erstere bietet den ganzen Prospect der herabgestürzten Massen, die zweite insbesondere die Höhle dar, aus welcher den 17. Mai fünf der Verunglückten gerettet wurden. Die Proportionen sind durch Gruppierungen von Zuschauern und Arbeitern verfinnlicht. Jedes Blatt in groß Quart kostet 4 Gr., einige colorirte 6 Gr. Da nun ein großer Theil des Ertrags vom Herausgeber für die Hinterlassenen der Verunglückten bestimmt ist, so ergeht hiermit an Leipzigs edle Bewohner die Bitte, durch Ankauf dieser Blätter zur Milderung der traurigen Lage jener Steinbrecherfamilien beizutragen. Freiwillige Spenden werden dankbar angenommen und von mir an Herrn Justizamtmann Facilides in Hohenstein gewissenhaft befördert werden. Meine Wohnung ist: Petersstraße Nr. 28, bei Herrn Serardi, 1 Treppe hoch.

H. W. Linde, Stud. jur. aus Pirna.

Anzeige. Daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Lackirers F. G. Müller, fortsetze, zeige ich hierdurch ergebenst an, und verspreche sowohl im Lackiren, als auch im Verkauf von Lack und allen Sorten Delfarben, die billigste und reellste Bedienung.

verwitwete Müller,

im weißen Schwane, am Grimma'schen Steinwege Nr. 1173.

Anzeige. Mein Billard ist wieder aufgestellt.

J. D. Schulze, Petersstraße Nr. 122.

Bekanntmachung. Meine verehrungswerthen Abnehmer bitte ich gehorsamst, mir fernerhin ihr gütiges Vertrauen zu schenken, da ich jetzt wieder vollständig in bunten Pfeifenköpfen sortirt bin. Desgleichen empfehle ich mich den Herren Malern mit weißen Köpfen, als: Schläfenwalder, Lettau, Lichtensteinacher, Breitenbacher und Ilmenauer, zu den äußerst angenehmen Preisen. Fernerhin bin ich durch vortheilhaften Einkauf auch in den Stand gesetzt, große flache und tiefe Speiseteller, das Duzend zu 12 und 13 Gr. verkaufen zu können, und versichere, stets die reellste Bedienung zu gewärtigen.

Wilhelm Friedrich Mehlhoss,
Steingutshändler der Königl. Sächs. Hubertusbürger Fabrik,
in Leipzig unter den Colonaden des Paulinums.

Auction. Freitag, den 12. Juni, Vormittags, sollen auf dem Rittergute Kleinzschocher verschiedene Mobilien und Wirthschafts-Geräthschaften, gegen baare Bezahlung, versteigert werden.

H. Bieler.

Nachricht für Blumenfreunde. Mein Blumenzwiebel-Verzeichniß für die Michaelismesse 1829 ist von heute an bei Herrn Chirurgus Hebenstreit, Petersstraße Nr. 120, unentgeltlich zu haben.

E. Kruff, aus Sassenheim.

Empfehlung. Es empfiehlt sich mit allen Arten Lack, so wie in allen Couleuren Delfarben, zum Verkauf zu sehr billigen Preisen

E. M. Grabn,
Reichels Garten, im neuen Colonadengebäude.

Neuigkeiten der Leihbibliothek des literar. Museums,

Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Bourienne Memoires 6 Tom., französisch und deutsch. Herloffohn, der Venetianer, 3 Theile. Deutschland, oder Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen, 4 Bände. Kobebue's sämmtl. Schriften, 44 Bände. Segur, Rußland und Peter der Große. Hugo, der letzte Tag eines Verunglückten. Nachrichten über den Schauplatz der Kriege zwischen Rußland und der Pforte, und die möglichen Operationen derselben. Salvandy, Pohlen und König Johann Sobiesky. Müllner, das Kaliber. Hohenhausen, Novellen, 2 Bände. Aesele, die letzten Johanniter auf Rhodus, und andere mehr.

Museum, Grimma'sche Gasse Nr. 4, erste Etage.

Das Verzeichniß der Bücher, welche während des Mai's in Umlauf gesetzt worden, wird unentgeltlich ausgegeben.

Verkauf. Sollte Jemand gesonnen seyn, ein schon gebrauchtes achromatisches Fernrohr, dessen Objektivglas 24 bis 36 Linien Oeffnung und 2 bis 3 Fuß Brennweite hat, und auf dessen anderweitige Beschaffenheit nicht besonders Rücksicht genommen wird, zu verkaufen, der melde sich am Markt Nr. 336, 4 Treppen hoch.

Verkauf. Herrnhuter Seife und Lichter verkauft billigst

E. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf von ganz reinen Pochholz = Kegellugeln und Elfenbein = Kernbällen zu den billigsten Preisen, bei

Carl Simon, Hainstraße Nr. 196.

Zu verkaufen ist eine Chaise, ein Rüstwagen, ein Pferd, Kutsch- und Rüstwagen-Geschirre, Futterkasten, Krippen und Rausen, und mehrere Gegenstände; zu erfragen bei Kästner in Nr. 1093, vor dem Halle'schen Pfortchen.

Verkauf. Wegen Logis-Veränderung sind Wirthschaftsfachen zu verkaufen, worunter sich eine schöne Marmorplatte befindet. Näheres Fleischergasse Nr. 219, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Eine einspännige Chaise und ein Pferdegeschirr, in gutem Stande, ist zu verkaufen; Näheres ist zu erfahren im goldnen Horn, parterre.

Verkauf. Weisse feine Ansetze-Spitzen, weisse Blondes, schöne Modebänder zu Hüten und Hauben, Gürtel, Arbeitsbeutel, Schnallen, Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, Schleier, glatte und durchbrochene Damen-Strümpfe, seidenen und leinenen Canevas, französische Strohhüte und Sonnenschirme empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Verkauf. In der Fleischergasse Nr. 290, dem Anker gegenüber, sind fortwährend verschiedene Sorten gut geräucherte Gotha'sche Würste zu billigen Preisen zu bekommen.

Verkauf. Eine neumilchende Ziege, welche viel und reinschmeckende Milch giebt, steht zum Verkauf in Nr. 804, beim Gärtner.

M i n e r a l w a s s e r - V e r k a u f .

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1) Biliner Sauer-Brunnen, | 14) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 2) Chudowaer - | 15) Pyrmonter Stahl - |
| 3) Driburger - | 16) - Neu - |
| 4) Eger Sauer - | 17) - Salz - |
| 5) - Salzquelle, | 18) Saidschitzer Bitter - |
| 6) Emser Krühnchen, | 19) Oberschlesinger Salz - |
| 7) - Kessel, | 20) Schwalbacher Stahl - |
| 8) Fachinger - | 21) - Wein - |
| 9) Flinsberger - | 22) Schwalheimer - |
| 10) Geilnauer - | 23) Selterser - |
| 11) Kissinger-Ragozi - | 24) Spaa - |
| 12) Marienbader Kreuz-Brunnen, | 25) Weibacher Schwefel - |
| 13) - Ferdinands - | 26) Wildunger - |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten zum weitem Transport aufs Billigste berechne und verkaufe. Leipzig, den 30. Mai 1829.

Mineralwasser-Handlung von *Samuel Ritter*,
Petersstrasse zum grossen Reiter.

W e i n - V e r k a u f .

Guter Würzburger 4 Gr. die Bouteille.

1819r desgl. 8 Gr.

alle andere Sorten billigt, so wie auch in Gebinden der Preis aufs billigste gestellt wird, im Materialgewölbe Nr. 809.

Zu verkaufen ist eine im guten Stande befindliche Kinderkutsche mit eisernen Axen, in Federn hängend, und auf der Ritterstraße Nr. 687, eine Treppe hoch, in Augenschein zu nehmen.

Neue Umschlagetücher und Shawls,

so wie kleine Tücher aller Art, erhielt zu Fabrikpreisen

S. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Französische Indiennes, zu 7 bis 8 Gr. die Elle,
empfang S. H. Meyer.

Ernst August Sonnenkalb,

im Thomaskäßchen,

empfiehlt sich zu bevorstehendem Feste mit einer schönen Auswahl moderner Stricktaschen, Beutel und Kofferchen, feine Armbänder, Armbandschlößchen, Jeanetten-Kreuzchen und Halsketten, in gleichen Busennadeln, Uhrbänden und Modestöckchen, wie auch alle Sorten Modes-, Rock- und Westen-Knöpfe; er verspricht von Allen die billigsten Preise.

Englische Piqué-Bettdecken

von 3 bis 4 Ellen lang und verhältnißmäßig breit, von 40 — 72 Gr., erhielt ich wieder in großer Auswahl, nach den schönsten Damast-Mustern. Dergleichen ließ ich auch zu Kinderbetten anfertigen.

Julius Wunder.

Ernst Adolph Köhler, Täschner und Tapezирer, verfertigt folgende Waaren, als: alle Arten Reisekoffers, Bett- und Mäntelsäcke, Divans, Sopha's, Stühle, verschiedene Futterale, wie auch dergleichen Militair-, Feld- und Jagd-Equipirung. Sein Stand ist im Thomaskäßchen, Nr. 110, und seine Wohnung in der Reichstraße Nr. 503.

Unerbieten. Ein Laufbursche kann einen Dienst in Nr. 507, eine Treppe hoch, finden.

Unerbieten. Es sind einige freundliche Logis an die Herren Buchdrucker zu vermietten; auch können dieselben zugleich in Kost genommen werden. In der Expedition dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

Unerbieten. Ein junger Mensch, welcher medio Juli eine Geschäftsreise en provision von hier nach Schlessien zu machen gedenkt, ersucht mehrere respective Häuser, welche beabsichtigen, dorthin reisen zu lassen, derselben mit ihren werthen Aufträgen zu erfreuen, und ihre Firma in der Expedition dieses Blattes, sobald als möglich, anzuzeigen.

Lehrling-Gesuch. Für eine hiesige Material- und Tabakhandlung wird ein Lehrling von guter Erziehung gesucht, durch den Sensal C. G. Voigt, Petersstraße Nr. 33, 4 Treppen hoch.

Gesuch. Ein thätiger Mann, welcher das Wollfortiren gut versteht, sucht ein baldiges Unterkommen; auch ist er bereitwillig, sich in jede andere Arbeit zu fügen. Näheres hierüber Fleischergasse Nr. 290, parterre.

Gesuch. Eine gebildete Person von gesetzten Jahren, welche in der Wirthschaft und in übrigen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer achtbaren Familie oder einzelnen Person eine freundliche Aufnahme; sie macht keinen Anspruch auf Gehalt, weil sie selbst eine jährliche bestimmte Summe zu ihrem nöthigen Bedürfniß anwenden kann; das Nähere ist zu erfahren Brühl Nr. 317, 1ste Etage rechts.

Gesucht wird zu Johanni ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welche in der Küche nicht unerfahren ist. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden eine Geldkassette mittlerer Größe, Sessel und andere Comptoir-Utensilien zu mäßigen Preisen, worüber in der Expedition dieses Blattes Nachweisung ertheilt wird.

Gesuch. Einige noch ganz brauchbare Hobelbänke werden zu kaufen gesucht, und hat man sich zu melden Neugasse Nr. 1193, parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht zu Johanni sein Unterkommen. Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes aber noch im guten Stande befindliches Pferdegeschirr, durch Arnold, Ritterstraße Nr. 720.

Obstverpachtung. Künftigen 12ten Juni soll, Vormittags 9 Uhr, im Georgenhanse die demselben zugehörige, im Petersstadtgraben befindliche, diesjährige Obstnutzung an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Zahlung, verpachtet werden.

Vermiethung. Eine große, gut zu verschließende Bude, dergleichen ein großer Keller mit Lager, und ein Boden, sind zu vermieten und das Nähere zu erfahren Hainstraße Nr. 342, zwei Treppen.

Vermiethung. Es sind noch einige Familienlogis zu 44 Thlr. und 36 Thlr., so wie auch kleine und große Niederlagen im Brühl Nr. 517 zu vermieten. Das Nähere beim Hauswirth daselbst.

Vermiethung. Eine Stube und Kammer, mit Gartenvergnügen, ist zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden, in Nr. 1217, Gärtnerwohnung.

Vermiethung. Am Markte, dem Rathhaus gegenüber, ist eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren ebenda selbst, Nr. 175, vier Treppen hoch.

Vermiethung. Drei Familienlogis, wie auch einige Stuben für ledige Herren, ein großer Keller, und zwei große Böden, sind von Michaeli an zu vermieten. Letztere drei Gegenstände können auch schon zu Johanni abgelassen werden. Das Nähere bei der Besitzerin, Nr. 607, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In Nr. 1140, auf der Gerbergasse, ist die vierte Etage, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, verschlossenem Vorsaal und nöthigen Holzraum, von Johanni an zu vermieten, und erfährt man daselbst, eine Treppe hoch, das Nähere.

Familienlogis-Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 29 ist von jetzt an die erste Etage zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Ein freundliches Logis, eine Treppe hoch, von Stube nebst großer Kammer, mit der Aussicht auf die Promenade, nahe dem Haleschen Thore, ist zu Johanni an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten; das Nähere Nr. 1172.

Vermiethung. Zweigute Fortepianos sind von heute an zu vermieten, in Nr. 675, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. In der Grimma'schen Vorstadt an der Promenade ist zufälliger Veränderung wegen ein sehr schönes Familien-Logis auf kurze und längere Zeit abzulassen; das Nähere bei E. W. Fischer, im
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermietben ist auf dem Grimma'schen Steinwege eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, vorne heraus, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Zu erfragen bei Hrn. Frank, an der Reichsstraßenecke in der Bude.

Zu vermietben ist ein kleines Familien-Logis, mit der Aussicht auf die Promenade, von Johanni d. J. an, durch D. Mothes.

Zu vermietben ist zu Johanni ein kleines Logis, und zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 691, parterre.

Einladung. Kommende Feiertage werde ich das bekannte Störmthaler Lagerbier, welches im Monat Januar gebrauet ist, vom Fasse schenken, und lade hierzu ergebenst ein.
J. G. Bogen, in Kleinzschocher.

Verloren. Es ist vom Thomaspfortchen bis in Reichels Garten ein Frauenzimmer-Kragen von Gingham, gelb und braun von Couleur, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben, da er ihn nichts nützt, gegen eine Belohnung in der Ritterstraße Nr. 717, parterre, abzugeben.

Verloren. Den 28sten Mai hat ein fremder Bedienter 2 Tischtücher verloren oder irgendwo liegen gelassen. Dieselben sind gezeichnet M. S. K. Nr. 2. und S. K. Nr. 9. Die Inhaber derselben werden ergebenst gebeten, solche im deutschen Hause vor dem Petersthore gegen eine Belohnung gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am 23. v. M. im Saale des Hotel de Prusse eine Tuchnadel, in Form eines Bergkristall, von weißen Perlen, und in der Mitte ein blaßblauer Stein; der ehrliche Finder wird gebeten, diese in Nr. 294 parterre abzugeben, und eine angemessene Belohnung gewürdigt zu seyn, indem selbige das Andenken einer geehrten, jetzt verstorbenen Person ist.

Gefunden wurde vor 14 Tagen ein Bronze-Armband, und kann in Nr. 289 abgeholt werden.

T h o r z e t t e l v o m 3. J u n i.

<p style="text-align: center;">Grimma'sches Thor.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Rfm. Bohne, a. Saalfeld, von Dresden, im deutschen Hause 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Auf dem Dresdner Postpadwagen: Hrn. Rfl. Janso, v. Stettin, Magdeburg, v. Gotha, u. Lorp, von London, p. d. 6</p> <p>Die Dresdner reitende Post 7</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Rittmstr. Baron v. Reifemig, in Preuß. Dienst., v. Breslau, im Pot. de Bav. 1</p>	<p style="text-align: center;">U. Hr. Justiz-Rath Richter, v. Belzig, in St. Hamb. 10</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Landsberger Post 7</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Auf der Berliner Eilpost: Hr. Buchb. Schilde, a. Christiania, von Berlin, unbest., Mad. Wernert, Thiele u. Kuhnert, v. Berlin, unbest., Hr. Lieutn. von Ossau, Hr. Ref. Weisbach, v. Berlin, p. d. 2</p> <p>Hr. Rfm. Elliesen, v. Magdeburg, im Pot. de Pol. 2</p>
<p style="text-align: center;">Halle'sches Thor.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Auf der Braunschweiger Eilpost: Hr. v. Unger u. Fräul. Schneider, v. Braunschweig, in St. Berlin u. b. Mad. Claus, Hr. Stud. Kuhkopf u. Hr. Antrop, v. h., v. Halle u. Halberstadt zur. 4</p> <p>Hr. v. Rosenberg, v. Hamburg, im Pot. de Pol. 5</p> <p>Hr. Rfm. Mangler und Hr. Rittmstr. von Bischofswerde, v. Halberstadt u. Potsdam, im Hotel de Russie u. Hotel de Pologne 6</p> <p>Hr. Landger.-Rath: Finck, von Königsberg, bei Bachmann 9</p>	<p style="text-align: center;">U. Hr. Professor Schade, v. Jena, im bl. Hof 5</p> <p>Hr. Rent-Amtm. Eigenwillig, v. Weisensfeld, im Hotel de Pologne 5</p> <p>Die Jena'sche fahrende Post 7</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hrn. Rfl. Schmidt u. Meyer, v. Erfurt, im Blumenberge 4</p> <p>Hr. Justiz-Commiff. Schmidt, v. Merseburg, unbest. 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Kammerherr v. Selldorf, v. Sebra, p. d. 1</p> <p style="text-align: center;">Hospitalthor.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Chemniger Eilpost 6</p>